

Große Reibn am Sorapiš

Vom Passo Tre Croci auf weite Felsen- und Eisenwege

Wandern, klettern, Klettersteige: An einem Herbstmorgen stehe ich im Halbdunkel am Passo Tre Croci, kalt ist's, die Berge rundum sind noch tief verschattet. Vorfreude ... Schaff ich's solo?

Bergtour

Schwierigkeit	schwer (bis II)
Kondition	sehr groß
Ausrüstung	komplette Bergwandausrüstung, Helm
Dauer	↗ ↘ 15,5 Std.
Höhendifferenz	↗ ↘ 1800 Hm

www.alpinwelt.de → [tourentipps](#)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Passo Tre Croci (1805 m)

Einkehr/Stützpunkte: Rifugio Vandelli (1928 m), bew. 20. Juni–20. September, Tel. +39 0435 39115 – www.rifugiovandelli.it; Notunterkünfte: Bivacco Comici (2000 m) u. Bivacco Slataper (2600 m), ganzjährig geöffnet – www.caiveneto.it

Karte: Tabacco-Karte 03 „Cortina d'Ampezzo“ 1:25 000

Weg: Zum Rifugio Vandelli aufsteigen und hinter der Hütte über Karstgelände des Circo del Sorapiš weiter zum Einstieg der Ferrata Vandelli. Leitern führen über steile Felsabsätze auf ein Bandsystem, das quer durch die Westabbrüche des Sora el Fo auf einen Wiesenrücken führt. An Drahtseilen hinab zum Bivacco Comici,

wo der Sentiero Minazio beginnt. Nach kurzem Steilanstieg und einigem Auf und Ab geht es durch die Ostflanke des Sorapiš-Stocks. Im innersten Val de San Vido die Abzweigung zum Bivacco Slataper nehmen. Zuerst auf gutem Weg, dann weitgehend pfadlos durch eine apokalyptische Felslandschaft hinauf zum Biwak und weiter zur Forcella del Bivacco (2670 m). Über Leitern steigt man gut hundert Meter ab in einen wilden Geröllwinkel des Sentiero F. Berti. Drahtseile und kurze Leitern helfen anschließend auf ein schmales Horizontaltalband, das Cengia del Banco, das bald als Geröllter-



rasse quer durch die Westabstürze der Croda Marcora zu einer markanten Geländeschulter führt. Dahinter folgt der ungesicherte Abstieg ins monumentale Geröllkar der Tonde de Sorapiš (bis UIAA II, nicht gesichert!), das man durch eine von der Natur geschaffene Pforte verlässt. Im Geröll hinab zum smaragdgrünen Lago del Sorapiš (1923 m) und zurück zum Passo Tre Croci.

Ein absoluter Tourentraum mit starken Eindrücken, Berg-einsamkeit in großer Kulisse. Manchmal werden Träume halt doch wahr, und dann ist die Wirklichkeit, ist das Erlebnis noch viel größer. Unvergesslich. So ist sie halt, die »alpinwelt«. Die reale, in Stein gemeißelte, und die auf Papier gedruckte.